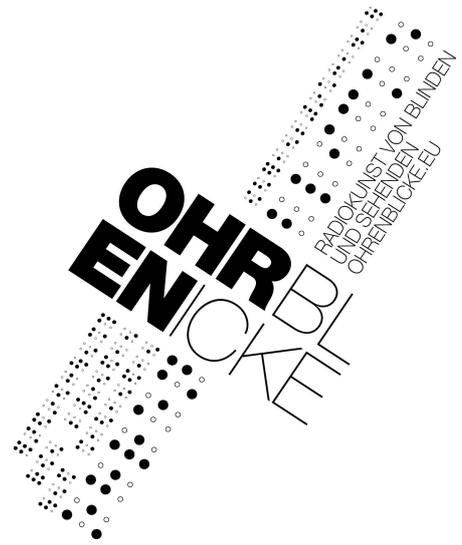


# Ohrenblicke

## Radiokunst von Blinden und Sehenden

„Ohrenblicke – Radiokunst von Blinden und Sehenden“ ist ein Projekt der Radiofabrik – Verein Freier Rundfunk Salzburg, finanziert durch das Kulturprogramm der Europäischen Kommission mit Partnern aus Deutschland und den Niederlanden.

Die Radiofabrik ist das Freie Radio in Salzburg. Freies Radio, auch als Community Radio bzw. Bürgerradio bezeichnet, zeichnet sich durch seinen offenen Zugang aus, das heißt, dass grundsätzlich jede und jeder bei uns auf Sendung gehen kann. Damit wollen wir vor allem jenen eine Stimme geben, die in traditionellen Medien nicht oder nur wenig zu Wort kommen. Das sind beispielsweise Kinder und Jugendliche, SeniorInnen, Menschen mit Migrationshintergrund (die Radiofabrik sendet in zb in 10 Sprachen), lokale Kulturinitiativen und Menschen mit Behinderung, im Projekt Ohrenblicke Menschen mit Sehbehinderung.



## Ausgangssituation

Blinde Menschen hören aufgrund ihrer Behinderung in der Regel bewußter als Sehende. Selten haben sie aber die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten kreativ einzusetzen. Mit dem von der Europäischen Union geförderten Projekt „Ohrenblicke – Radiokunst von Blinden und Sehenden“ werden solche brachliegenden Potentiale genutzt. Im Rahmen von "Ohrenblicke" produzieren blinde und sehbehinderte RadiomacherInnen in Köln, Nürnberg und Salzburg Sendungen und Beiträge zu selbstgewählten Themen. Denn Radio ist ein Medium, das von blinden, sehbehinderten und sehenden Menschen gleichermaßen genutzt werden kann.

Wesentliches Ziel von Ohrenblicke ist, dass Blinde und Sehbehinderte eigenständig im Radio arbeiten können. In Workshops zu den Themen Sprechen und Stimme, digitaler Audioschnitt, Medienrecht und kreative Sendungsgestaltung wurden und werden die Redaktionsmitglieder schrittweise an die Herausforderungen einer Radioproduktion herangeführt.

## Die Ohrenblicke-Redaktionen



Severin Spitzer on Air in der Radiofabrik

Das Projekt "Ohrenblicke" bewegt sich an der Schnittstelle zwischen Kunst/Kultur und sozial-integrativem Anspruch. Im Vordergrund steht die gemeinsame Gestaltung von Radiosendungen. Die Gruppen in [Köln](#), [Nürnberg](#) und [Salzburg](#) umfassen jeweils zwischen neun und zwölf Personen. Wie alle gesellschaftlichen Gruppen setzen sich auch die Ohrenblicke-Redaktionen sehr heterogen zusammen, die TeilnehmerInnen bringen unterschiedlichste Interessen und Fähigkeiten ein. So ist in der Salzburger Ohrenblicke-Gruppe das jüngste Redaktionsmitglied 12 Jahre alt, der älteste Teilnehmer feierte kürzlich seinen 70. Geburtstag. Im Rahmen des Projekttreffens in Salzburg von 28. - 31. 2010 Oktober tauschten die Redaktionsgruppen erstmals direkt ihre Erfahrungen aus und gingen [gemeinsam live on Air](#).

Seit Beginn des Projekts im Oktober 2009 wurden mehr als ein Dutzend Beiträge, Features und Magazinsendungen produziert, die über den [Projekt-Weblog \[www.ohrenblicke.eu\]\(http://www.ohrenblicke.eu\) zum Nachhören zur Verfügung](#) stehen. Die redaktionellen Themen reichen von den Reiseerfahrungen eines blinden Rucksacktouristen über Musikerportraits bis hin zu einem Feature über ein Fotoprojekt von Blinden. Genauso sind in den Sendungen aber auch technische Hilfsmittel ein Thema, die Sehbehinderten den Alltag erleichtern.

Inhaltlich und technisch wird das Projekt in Salzburg von MitarbeiterInnen der Radiofabrik begleitet, wo schon vor dem Start des Projekts ein blinder Radiomacher regelmäßig on air ging. Durch seine mehrjährige Erfahrung im Radiomachen ist Severin Spitzer zu einem unverzichtbaren Mitglied für die Redaktionsgruppe in Salzburg geworden. Mittlerweile konnte er seine Fähigkeiten soweit vertiefen, dass er auch als Workshop-Referent für blinde RadiomacherInnen im Bereich Audioschnitt tätig ist.



Papa Joe bei seinem ersten Aufnahmetermin

Aus dem Projekt Ohrenblicke ist überdies die zweite Sendung der Radiofabrik hervorgegangen, die regelmäßig von einem blinden Radiomacher gestaltet wird: [Papa Joe's Garage](#) geht zweimal im Monat über den Äther und entwickelte sich rasch zu einer Plattform für NachwuchsmusikerInnen aus dem Großraum Salzburg.

## **Barrierefreiheit in Medien & StudioGuard**

In der Radioproduktion sind die Anzeigen von technischen Parametern sowie die Bedienungselemente auf Mischpulten in der Regel optisch ausgeführt. Radio ist somit blinden und sehbehinderten Menschen kaum zugänglich. Diese Erkenntnis hat den technischen Leiter der Radiofabrik, [Marcus Diess](#), zur Entwicklung eines Gerätes veranlasst, das optische Signale in akustische Signale oder in Braille-Schrift übersetzt. [StudioGuard](#), so der Name dieser neuen Technologie, bietet blinden Menschen die Möglichkeit, selbständig im Bereich der

Tongestaltung bzw. Tontechnik tätig zu werden. Das System analysiert das zu bearbeitende Audiosignal und generiert für den Nutzer taktil, akustisch aber auch optisch interpretierbare Information über die im professionellen Tonstudio-Betrieb notwendigen Audioparameter.

Da heute intensiver an der Integration behinderter Menschen in allen Lebensbereichen gearbeitet wird, stellt diese Erfindung einen weiteren Schritt in Richtung barrierefreier Arbeitsplätze dar. Aber auch für sehende Anfänger im Bereich der Tontechnik kann das StudioGuard-System eine optimale Unterstützung sein, um die komplexen technischen Standards einzuhalten.

Auch der Einsatz neuer Medien ist wesentlicher Bestandteil des Projektes Ohrenblicke. Barrierefreie elektronische Kommunikation stellt dafür eine Voraussetzung dar. Die Projektergebnisse stehen über den Weblog [www.ohrenblicke.eu](http://www.ohrenblicke.eu) allen Partnern und Interessierten zum Nachhören zur Verfügung.

## Radiopreis der Erwachsenenbildung für Ohrenblicke



Sendestudio mit Brailleschrift. In der Radiofabrik wurde ein blinder- und sehbehindertengerechter Arbeitsplatz eingerichtet.

Die Ohrenblicke-Redaktion der Radiofabrik gewann den Radiopreis der Erwachsenenbildung. In der Sparte „Experimentelles/Interaktives“ geht der Preis ex aequo an die Ohrenblicke-Redaktion der Radiofabrik sowie an „Im Sumpf“ von FM4. Aus einer Rekordzahl von 106 Sendungen von 11 Sendern kürte die Jury Anfang November in sieben Kategorien die diesjährigen Sieger beim Radiopreis der Erwachsenenbildung. Die Auszeichnungen gehen diesmal an Ö1, FM4, Radio Orange sowie an die Radiofabrik Salzburg. Die Radiofabrik wird somit zum vierten Mal in Folge mit diesem wichtigen Radiopreis geehrt.

Der Sieg der Salzburger Ohrenblicke-Redaktion für den österreichischen Radiopreis der Erwachsenenbildung in der Sparte Interaktives/Experimentelles ist ein beachtlicher Erfolg und zeigt, dass die Sendungen durchaus ansprechendes Niveau haben. In der [prämiierten Sendung](#) wurde unter anderem eine Fotoprojekt von Blinden gefeatured und der angeblich korrekte Sprachgebrauch im Umgang mit Blinden und Sehbehinderten hinterfragt.